21. Jahrgang, 28. März 2013, Nr. 13

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BewegungsRäume Brugg

Familienyoga
Samstag 6. April, 10:30 - 11:30
Brigitte Lugano 079 722 16 41

Medizinisches Qi Gong – Anfängerkurs
Dienstag 30. 4.- 2.7, 20:00 - 21:00
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

Cantienica – the Powerprogram
Lessons in English,
Mondays 7 - 8 pm
Ursina de Vries 056 426 93 71

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger
www.liebi-schmid.ch
SIEMENS
Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9, 5107 Schinznach-Dorf, 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1, 5070 Frick, 062 865 73 00
24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis
- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

15 % mehr Eingriffe

Geschäftsjahr 2012 des Medizinischen Zentrums Brugg (MZB): fast Fr. 100'000.– Gewinn – erstmals kleine Dividende

(A. R.) - Nach dem nunmehr achten Geschäftsjahr präsentiert sich das MZB gesünder denn je: Es konnte den Umsatz medizinischer Dienstleistung um fast Fr. 640'000.– (+ 9,1 %) auf über 7 Mio. Franken steigern, präzis 3'758 Operationen und Behandlungen durchführen und damit die Zahl der Eingriffe um 15 % (497) erhöhen.

Dies trotz des mit der DRG-Einführung einhergehenden Trends, wonach die Leistungserbringer die Patienten wieder vermehrt stationär behandeln liessen, freute sich MZB-Geschäftsführerin Susanna Mattenberger am Montag vor den Medien. «Wir verfügen über eine gesunde finanzielle Basis», bilanzierte sie angesichts der hohen Liquididät und der Eigenkapitalrendite von über 3 %.

Gemäss der Langzeit-Strategie des Hauses sei erneut das Ziel gewesen, blickte MZB-Vize Rainer Klöti zurück, den «sukzessiven Ausbau des Angebots im ambulanten und teilstationären Bereich» voranzutreiben. Gut ins Bild passt da die neue MZB-Gemeinschaftspraxis im nunmehr fertiggestellten Haus der Medizin, wo während sechs Tagen zu erweiterten Öffnungszeiten gewirkt wird – sicher die richtige Richtung, was die Weiterentwicklung des Grundversorgungsbereichs betrifft.

Nach diesem Meilenstein – am Haus der Medizin ist das MZB mit 0,5 Mio. Fr. beteiligt – sei nun «durchschnaufen und konsolidieren» angesagt, so Klöti. Wobei das Ziel, nämlich 2015 auf der neuen Spitalliste zu figurieren und selektive stationäre Leistungen erbringen zu können, weiter verfolgt werde.

Dass das MZB hierfür gut gerüstet wäre, zeigen die beachtlichen Rückstellungen von mittlerweile gut 1,1 Mio. Franken. Davon dürften die Aktionäre an der GV vom Donnerstag, 25 April, in der Kaserne Brugg ebenso erfreut Kenntnis nehmen wie von der beantragten Gewinnverwendung: Es soll erstmals eine kleine Dividende von 2 % ausgeschüttet werden.

Rainer Klöti, Susanna Mattenberger und der Ärztliche Leiter Andreas Meyenberg (v. l.) in der neuen Gemeinschaftspraxis im Haus der Medizin.

Auch dieses steht dem Publikum am «Tag der offenen Tür» vom Samstag, 13. April, 9.30 - 17 Uhr, offen. Auf dem neu «Gesundheitszentrum Brugg» genannten Gelände werden sich alle 28 (!) da wirkenden Institutionen präsentieren – dies, nachdem das Bezirksspital Brugg vor 100 Jahren, genauer am 5. Januar 1913, eröffnet wurde. Regional wird ausführlich am 11. April darauf zurückkommen.

ck-Weine
www.ck-weine.ch
Ohne Scherz: Frohe Ostern!
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Osteraktion
Canon EOS 60D mit
Objektiv EF-S 18 - 200mm
statt Fr. 1688.– nur Fr. 1248.–.
inkl. 3 Sensorreinigungen
(Wert Fr. 300.–) gratis
+50% Rabatt auf Objektiv EF 40mm/2.8 STM
statt Fr. 298.– nur Fr. 149.–
Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

HANS MEYER AG
Samstag
23.2. / 16.3. / 30.3.
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Lust auf eine Sonnenbrille in Ihrer Stärke ab CHF 145.-?
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

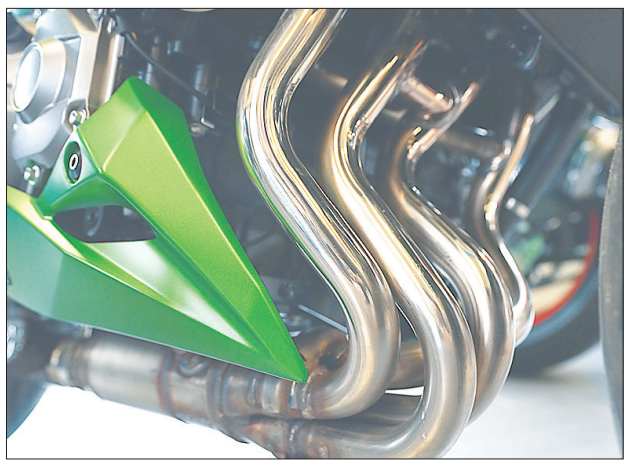
Start zur Zweirad-Hochsaison

Grosse Auswahl bei den lokalen Anbietern

Der Winter mag sich noch so hartnäckig zeigen – die Zweirad-Hochsaison kommt bestimmt. Jetzt ist hohe Zeit für Fahrrad- und Motorrad-Ausstellungen. Alle wollen zeigen, was sie haben – und die Interessierten sind fleissig unterwegs, um zu schauen, was es so gibt.

Ist meine Maschine noch zeitgemäss? Soll ichs mal mit Rückenwind respektive Elektroantrieb versuchen? Oder steht mir der Sinn nach einer günstigen Occasion? Fragen über Fragen, die man am besten direkt im Laden stellt. Zum Beispiel bei den lokalen Anbietern – eine Auswahl präsentieren wir

auf Seite 7



Spass am Töff! Noch sieht man die Technik beim Motorrad. Abgekapselte Motoren haben – aus bei den Scootern – Seltenheitswert. Und vor allem grossvolumige Chopper oder Cruiser zeigen gerne ihre kunstvoll-attraktiv gekrümmten Auspuffrohre. Verkaufszahlen aus dem Jahre 2011 lassen darauf schliessen, dass die Faszination Motorrad noch ungebrochen ist und weiterhin bei Neuanschaffungen die grossvolumigen Maschinen vorne liegen.

Stefan Filati vom Odeon und Verena Rohrer informieren: «Hier steigt am Freitag, 19. April, von 17 bis 20 Uhr die offizielle Eröffnung.»

Ein Brugger Tourismus-Traum wird wahr

Neues Info-Büro im Odeon: zentral – und sieben Tage offen

(A. R.) - «Dank der Kooperation mit dem Odeon hat das neue Büro "Info Region Brugg" ab April sieben Tage die Woche geöffnet», freut sich Brugg Regio-Standortförderin Verena Rohrer über «Top-Platz und Top-Öffnungszeiten». Zudem werde, inklusive Buchungsplattform, die neue Homepage regionbrugg.ch aufgeschaltet. Diese solle die Region in ihrer ganzen Vielfalt abbilden.

«Jemand hat einen halben Tag in der Region Brugg zur Verfügung – im neuen Büro wird er informiert, was er hier gesehen haben muss», erklärt Verena Rohrer. Und sie betont: «Wenn man irgendwo ankommt und man an einer Info-Stelle kompetent Auskunft erteilt bekommt, ist das gut für das Image des Ortes.» Die Beratungsdienstleistungen würden von entsprechend geschulten Studenten des Odeons erbracht.

Auch für «Locals»

Besonders streicht sie heraus, dass sich das Angebot nicht nur an Auswärtige richte, sondern auch als «Ideen-Input für die Bevölkerung der Region» gedacht sei. Tatsächlich hat man ja auch als «Local» nicht stets alle touristischen und kulturellen Angebote und Veranstaltungen präsent. Wer also zum Beispiel Besuch empfängt und nicht recht weiss, was er diesem zeigen soll: einfach schnell aufs Info-Büro gehen.

Das bisherige Service Center, das seit drei Jahren im Gebäude des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Brugg betrieben werde, habe wegen der beschränkten Öffnungszeiten und des suboptimalen Standorts «nicht ganz marktkonform» gestartet werden können, so Rohrer. Die neue Dienstleistung dagegen dürfte der Region doch einigen Schub verleihen, hofft sie, die den neuen Service als «wichtigen Schritt in Sachen Standortförderung» bezeichnet.

Neue Ära kulturtouristischer Vermarktung

Da darf man durchaus ein bisschen höher greifen: Die «Info Region Brugg»-Eröffnung ist der Beginn eines neuen Zeitalters, was die kulturtouristische Vermarktung der Region betrifft. Jahrzehnte lang hat man sich hier ein Tourismus-Büro herbeigesehnt – dass nun eines den Betrieb aufnimmt, welches an zentraler Lage täglich ab 13 Uhr und dank dem Kinobetrieb bis 22 Uhr geöffnet ist, übertrifft selbst die kühnsten Erwartungen. Oder anders: ein Brugger Tourismus-Traum wird wahr.

Die neue Homepage www.regionbrugg.ch, die ab April aufgeschaltet wird, soll «die ganze Region zugänglich» machen, so Verena Rohrer – vor allem auch, was das facettenreiche Veranstaltungs-Spektrum anbelangt. Wer Inhalte beisteuern möchte, dürfe sich ungeniert melden.

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
ERFOLGREICH ABNEHMEN
Susanne Merz | 5200 Brugg
Tel. 056 441 83 41 | Fröhlichstrasse 51
www.paramediform.ch

Ihr Partner für Strom
kern
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT
Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

KOSAG Transport AG
Jeden Samstag von 8 bis 11.30:
Abfall-Annahme für jedermann
Wildischachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Gemeinde Windisch

FREIBAD HEUMATTEN WINDISCH

Die Badesaison beginnt am Samstag, 04. Mai 2013

Am Eröffnungstag Freier Eintritt
mit Kaffee und Gipfeli für alle

Auf Abos, die vor dem 04. Mai 2013 gelöst werden, wird ein Rabatt von 15% gewährt. Der Vorverkauf findet ab dem 1. April 2013 auf den Gemeindeverwaltungen Gebenstorf, Hausen, Lupfig und Windisch (Einwohnerkontrolle) statt. Es sind neue Fotos mitzubringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit für reduzierte Saisonabonnemente im Vorverkauf.

Windisch, 8. März 2013 GEMEINDERAT WINDISCH

Wohnungen

Familienfreundliche Wohnungen

Wir vermieten nach Vereinbarung am Buchenweg 8 und 9 in Holderbank (AG) grosszügige

4 1/2 Zimmerwohnungen

- Mietzins ab CHF 1950.- inkl. NK
- helle Wohnräume mit Platten- und Parkettbodenbelag
- moderne Küche mit Geschirrspülmaschine und Glaskeramikkochfeld
- Bad/WC und Dusche/WC
- eigene Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung
- Abenteuerspielplatz in der Nähe
- Einstellhallenplätze und Disponibelräume können auf Wunsch dazugemietet werden.

Marti Generalunternehmung AG
Tel. 031 998 73 73
www.martiag.ch/gu

15 % Rabatt auf unsere Miet-Heizsysteme

Heizstrahler
Heizpyramiden
Heizpilze
Gasgebläse
Heizlüfter
Elektroheizungen

bis 28. April:
15 % Frühlingsrabatt
gegen Vorlage dieses Inserates

www.eventhousebrugg.ch / 079 330 20 37
EVENTHOUSE BRUGG

12. Regionale Kinderspielwarenbörse
in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 15. Juni 2013. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. **Verkauf von 10 bis 14 Uhr.** Anmeldung: 079 518 16 34 • bschuler@brugg.ch

Ein Friedhof voller Überraschungen

Grabfunde am Remigersteig in Brugg können besichtigt werden

(Zi) - Aufgrund einer geplanten Terrassensiedlung mussten die Archäologen das Areal zwischen Baslerstrasse und Remigersteig untersuchen. Über den Grabsteinfund und weitere Gräber wurde im Regional ausführlich berichtet. Die Funde sind sehr ergiebig und zum Teil sensationell, weshalb am Donnerstag, 4. April, 18.45 Uhr, eine öffentliche Besichtigung organisiert wird.

Seit Herbst letzten Jahres sind die Grabungsleute an der Arbeit. Mitte April endet ihr Einsatz, dann ist Baubeginn für den zweiten Teil der Terrassensiedlung. Zuvor erhalten Interessierte die Möglichkeit, an Ort und Stelle zu erfahren, welche Funde hier gemacht und welche Erkenntnisse gewonnen worden sind. Die Kantonsarchäologie führt am Donnerstag, 4. April, um 18.15 Uhr auf der Grabungsstätte eine öffentliche Führung durch. Den Besuchern wird gutes Schuhwerk empfohlen. Vor Ort sind keine Parkplätze vorhanden.

Mit dem Baubeginn verschwindet dieser an der Strasse nach Augusta Raurica angelegte römische Friedhof, der zwischen 25 und 85 n. Chr., also zur Zeit des Legionslagers Vindonissa, genutzt worden war. Er diente vor allem zur Bestattung von zivilen, gutsituierten Bewohnern Vindonissas. Auch Gräber von Frauen und Säuglingen finden sich. Erhalten bleiben die vielen Funde und die Dokumentationen.

Noch ein bedeutender Grabstein-Fund

Aufsehen erregte zunächst die Freilegung eines kreisrunden Grabmonumentes samt Grabstein. Dieser enthält Inschrift und Abbildung der beiden dort bestatteten Personen. Wie Jürgen Trumm, Leiter der Grabungen Vindonissa, erklärt, handelt es sich dabei um eine der wichtigsten archäologischen Entdeckungen der letzten Jahrzehnte im Aargau. Vor zwei Wochen nun ist ein weiterer Grabstein entdeckt worden, der wiederum mit einer Inschrift und einem Bildnis versehen ist (Bild unten). Wie die Inschrift besagt, war hier der vierjährige Quietus, Sohn von Marcus Virius, zur ewigen Ruhe gebettet worden. Sein Kopf ist abgebildet, zudem zieren zwei Rosetten und eine Blüte den Stein. Seit über 35 Jahren war in Vindonissa kein römischer Grabstein mehr zum Vorschein gekommen – im letzten halben Jahr nun gleich zwei auf diesem Friedhof. Und dank diesen Inschriften kennt man nun die Namen von weitern sechs Bewohnern Vindonissas.

Wertvoll sind aber auch die aufgefundenen Grabbeilagen, so ein ägyptisches Amulett mit Perle, mehrere Bronze-Spiegel, Tonfigürchen, die als Glücksbringer oder Kinderspielzeug gedient haben könnten, sowie Öllämpchen, die vermutlich dazu dienen sollten, den Verstorbenen den Weg ins Jenseits zu beleuchten.

Der neu gefundene Grabstein mit dem Antlitz des vierjährigen Quietus wird sorgfältig geputzt. Bereits ist das Gesicht im Relief zu sehen.

Oberste Priorität Landschaftsschutz

Pro Bözberg befasste sich mit drei Themenschwerpunkten

(mw) - Im Mittelpunkt der 11. Generalversammlung von «Pro Bözberg» im Bözberger Ortsteil Linn standen der weitere Kampf gegen das Steinbruchprojekt am Homberg, die Suche der Nagra nach einem Endlager für radioaktive Abfälle und die teilweise als allzu radikal empfundene Waldbewirtschaftung auf dem Bözberg.

Pro-Bözberg-Präsident Otto H. Suhner präsentierte eine positive Tätigkeitsbilanz des Vereins mit seinen 1'835 Mitgliedern. Auch dank dem letztes Jahr erfolgten Eintrag im Register der einwendungs- und beschwerdeberechtigten kantonalen Organisationen sei es bisher gelungen, Probebohrungen und eine allfällige Abbaubewilligung über den Planungshorizont der Jura-Cementfabriken (JCF) in Wildegg hinaus auszubremsen. Nun wird das Bundesgericht entscheiden, ob für die mit Unterstützung des Kantons ins Auge gefassten Sondierarbeiten eine Baubewilligung der Gemeinden Effingen und Bözberg erforderlich wäre oder nicht. An den Regierungsrat ging einmal mehr der Appell, das Steinbruchprojekt Homberg endgültig abzubrechen. Auch Vorstandsmitglied und Jurist René Müller sowie Thomas Vetter, neuer Präsident des Juraparks Aargau, verwiesen auf die Unvereinbarkeit eines Gesteinsabbaus im Naturschutzgebiet.

In Sachen Tiefenlager für radioaktive Abfälle setzt sich Pro Bözberg dafür ein, dass sich die definitive Auswahl aus den sechs nordschweizerischen Standort-Varianten an der Sicherheitsfrage und nicht an der politischen Machbarkeit orientiert. Ueli Müller, Riniken, Co-Präsident der ins Mitwirkungsverfahren involvierten Regionalkonferenz Jura-Ost, informierte über den drei Etappen umfassenden Evaluationsablauf. In der aktuellen zweiten Phase nimmt das regionale Gremium mögliche Standorte und Ausgestaltungen allfälliger Oberflächenanlagen im Bereich des Bözberges unter die Lupe. Der Verein Pro Bözberg wird zu dieser Thematik seine Meinung einbringen. Er vertritt klar die Überzeugung, dass sich ein Steinbruch und ein Tiefenlager im gleichen Gebiet gegenseitig ausschliessen. In der dritten Etappe steht sodann nach der Standortwahl das Rahmenbewilligungsverfahren für je ein Tiefenlager für schwach- und mittelaktive sowie für hochaktive Abfälle oder für ein kombiniertes Endlager auf dem Programm.

Otto H. Suhner fordert den Regierungsrat auf, das Steinbruchprojekt Homberg endgültig zu begraben.

Unschöne Waldbewirtschaftung

Weiter machte Otto H. Suhner auf die stellenweise radikale Waldbewirtschaftung im Natur- und Landschaftsschutzgebiet auf dem Bözberg aufmerksam. Gemäss seinen Ausführungen hinterlassen Flächenhiebe und der rigide Einsatz schwerer Maschinen oftmals grosse Lücken, breite Fahrpisten, Holzresten und damit unschöne Bilder. Der Pro-Bözberg-Präsident sprach die Erwartung aus, dass die Gemeindebehörden bei Waldbesitzern und den zuständigen Forstverwaltungen intervenieren, um die Situation zu verbessern.

Unter «Wahlen» demissionierte Ernst Bopp, Effingen, aus dem Vorstand und wurde mit dem besten Dank für seine Tätigkeit verabschiedet. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder erhielten die Bestätigung für eine weitere Amtsperiode.

Stelle

Suchen per sofort **Teilzeit**

Verkehrsdienst-MitarbeiterIn

Mo-Sa für Baustellen **AG/ZH**
Sa für Parkdienst **AG/ZH**

Im AG ideal mit VD 2 Prüfung der Polizei. **Nicht zwingend**. Ansonsten gründliche Einschulung. Zuverlässig, pünktlich, guter Leumund, teamfähig, eig. Auto. Alter egal, auch Pens. oder Wiedereinsteiger/innen willkommen.

Bewerbung mit Foto an:
M Security Schweiz GmbH
Postfach 155, 6215 Beromünster oder
Bewerbungs-Formular: www.msecurity.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 13-2013

				H				
			R		S			
C		S				H		F
	B		F		R		E	
R				T				B
	S		C		E		T	
A		H				S		R
			A		T			
				C				

www.tanzkalender.ch

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartencheminee gartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartentraumgartentreppegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

STEUERerklärung jetzt aktuell!
Wir sind für Sie da ab Fr. 50.–, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. SMS oder Anruf an 076 236 25 17, 7 Tage die Woche. Unterlagen an
Beratungen, PF 773, 5200 Brugg

Hausräumungen –
auch Büro- und Kellerentrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände. Wir kommen immer und holen alles!
Grümpel-Freddy 079 400 39 25

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

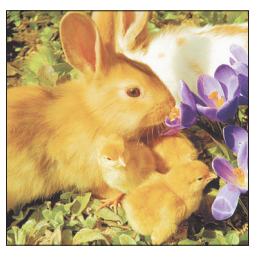
Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Ich kaufe ihre alten Briefmarken, Briefe und Ansichtskarten.Haben Sie vielleicht noch was im Estrich? Ich hole es ab und zahle gute Preise in bar. **078/ 613 51 76**

Gediegener Oster-Ausflug zum Bözer Söhrenhof

Poulet-Essen, Weindegustation und viel Spass für Kinder

Am Samstag 30. März und am Ostermontag 1. April findet ab 11 Uhr bei der Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Poulet-Essen statt. Der ganze Hof kann frei besichtigt werden. Die neu erstellte 500m² grosse Photovoltaikanlage ist nun schon ein Jahr in Betrieb. Im Pouletstall gibt es verschiedene Informationen zur Pouletmast. Neben den dannzumal 12-tägigen Bibeli hat es auch viele andere Tiere. In der Festwirtschaft steht neben verschiedenen gluschtigen Pouletgerichten wieder ein grosses Dessertbuffet bereit. Am Weinstand können die süffigen Söhrenhof-Weine degustiert werden – und es wird mit einem Cupli auf den Frühling angestossen. Für die Kinder ist die Bastelwerkstatt geöffnet, und das grosse Trampolin steht bereit. Neu hat es einen lässigen Spielturm für die Kleinen. Am Märtstand gibt es Allerlei vom Bauernhof und verschiedene, gefrorene Pouletprodukte zu kaufen. Die Familie Amsler freut sich auf viel Besuch.

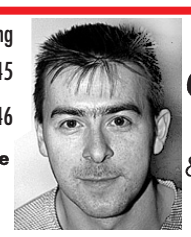


www.soehrenhof.ch

JOST Elektroanlagen Telematik Automation
Service Projektleitung
Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch
JOST verbindet...

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.



Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg.Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Drei Stadtrat-Demissionen – FDP nominiert Daniel Moser und Reto Wettstein

Grosses Revirement im Brugger Rathaus

(rb) – Letzte Woche hatte die FDP Brugg zur Generalversammlung und zur Nomination der freisinnigen Stadtratskandidaten für die Wahlen vom 22. September 2013 eingeladen und Daniel Moser sowie neu Reto Wettstein nominiert. Und am selben Mittwochmorgen wurde an der Stadtratsitzung bekannt, dass neben Dorina Jerosch auch Martin Wehrli und Christoph Brun auf eine weitere Amtszeit verzichten. Das gab zu reden.

Treten nochmals an: Andrea Metzler (SP) und Daniel Moser (FDP), Stadtammann, beide seit 4 Jahren im Amt. Kandidiert neu: Reto Wettstein (FDP). Treten zurück: Martin Wehrli (CVP), Vizeammann, 17 Jahre im Amt; Dorina Jerosch (FDP), 12 Jahre; Christoph Brun (Grüne), 8 Jahre.

Die Versammlung nominierte einstimmig Daniel Moser für eine weitere Amtszeit als Stadtammann und neu Reto Wettstein, bisher Präsident der Stadtpartei, als Stadtratskandidaten. Auf Mosers arbeits- und erfahrungsreiche Amtsperiode wird zurückzukommen sein.
Reto Wettstein – er hat bereits zwei Mal für den Grossen Rat kandidiert und ist Einwohnerratsmitglied – hat Jahrgang 1979, ist verheiratet und zweifacher Vater. Er studierte an der Uni Zürich, ist Wirtschaftsinformatiker, unterrichtet – und ist seit 2007 selbständiger Unternehmer im Technopark Windisch. Er arbeitet in einem Teilzeitpensum als Verkaufsleiter bei der immensys ag, einer IBB-Tochter, was Fragen über die Vereinbarkeit mit einen Stadtratsmandat auslöste. «Wir haben das abgeklärt, kein Problem», meinte dazu Vizepräsident Willi Wengi. Noch vor Redaktionsschluss traf die Mitteilung ein, dass Reto Wettstein in Falle einer Wahl dieses Arbeitsverhältnis auf Ende 2013 beenden würde. Auch die Frage nach einer Zweiernomination tauchte wieder auf; der Wahlausschuss habe sich anders entschieden, war zu vernehmen. Mit diesem Ammann-inbegriffen-Zweierticket will die FDP Brugg den Stadtratswahlkampf bestreiten. Da zeitlich weit auseinander (die Einwohnerratswahlen gehen erst am 24. November zusammen mit einem allfälligen 2. Stadtratswahlgang über die Bühne), ist für die Stadtparlamentswahlen praktisch ein separater Wahlkampf zu führen. Ziel sei es, im Einwohnerrat die stärkste Fraktion zu bleiben und eine attraktive Liste mit bisherigen und neuen Namen zu präsentieren. Mit drei frei werdenden Sitzen bietet die Stadtratswahl Anreize für viele Gruppierungen. Neben den bisher vertretenden Parteien FDP, SP, CVP und Grüne werden auch die SVP, die BDP und die GLP schauen, ob sich in ihren Reihen Kandidierende finden lassen – schon nur, um auch im Hinblick auf die Einwohnerratswahlen von sich reden zu machen. Ein spannendes Politjahr steht bevor.

Christian Ambühl, Brugg, zum Neunzigsten

(rb) - Mit Christian Ambühl feiert ein Brugger Gewerkschafts-Urgestein heute Donnerstag, 28. März, seinen 90. Geburtstag. «Ich bin wirklich gut beieinander, vor allem im Kopf», lächelt der Jubilar, der im Bilander-Hochhaus wohnt und findet, die Zeit seit dem Tod seiner Frau Heidi vor vier Jahren sei schon sehr schwer gewesen.
Christian Ambühl hatte in Brugg die Schulen besucht, dann eine Bäcker-Konditor-Lehre in Meilen absolviert und eine zweite Lehre als Kondukteur bei der Bahn gemacht. Er war und ist ein Eisenbahner mit Leib und Seele geblieben – und freute sich auch, dass die SBB-Pensionskasse ihm zum Geburtstag gratulierte und einiges Gebäck geschickt hatte.
Seine politische Laufbahn begann er im Brugger Einwohnerrat, der 1966 erstmals tagte. Zehn Jahre später präsidierte er diesen, nach insgesamt 20 Jahren trat er zurück. «Es war eine schöne Art zu politisieren damals», erinnert er sich. «Wir hatten oft unterschiedliche Meinungen, die Wogen gingen hoch am Stammtisch und im Rat – aber nach dem Entscheid fügte man sich und half mit, das Beschlossene umzusetzen. Nicht wie heute, wo die Verlierer maulen und die Gewinner "dräckele"».

Als waschechter Gewerkschafter und echter Sozialdemokrat folgte er nicht immer der Parteilinie; enttäuscht über die SP Schweiz trat er 1998 gar aus der Partei aus. Es ging ihm in der Stadt stets um die Sache. Und auch in seiner Tätigkeit als Delegierter des Coop Brugg-Windisch zeichnete er sich durch seine Geradlinigkeit, seinen Weitblick aus.
Privat schätzt er nach wie vor einen scharfen Jass und die Kameradschaft mit den alten Turnkameraden. In der Radsaison findet man ihn im Schachen an den Brugger Abendrennen – entweder spaziert er zur Tribüne oder nimmt sein gelbes Velo: «Ich kann bald besser Velo fahren als gehen», lachte er, der Regional darauf aufmerksam macht, dass zwei Tage nach seinem Geburtstag, am 30. März 2013, auch sein alter SP-Parteikollege und alt Stadtrat Walter Karrer 90 Jahre alt wird. Beiden entbietet Regional zu ihren «Runden» die besten Wünsche.

Die Echse wars – und nicht die Natter!

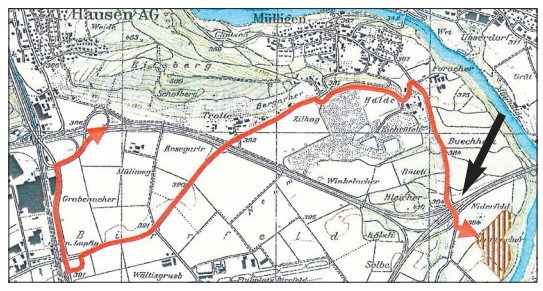
Gross das Echo auf das leider verwechselte Bild im Regional 12 von letzter Woche auf Seite 3. Adäquat zum Text wäre natürlich das Bild einer Ringelnatter gewesen. Selbiges war auch vorhanden. Hier nun das richtige Bild: Die Ringelnatter (Bild Markus Staub) ist ungiftig, beisst nie (!), ist nie aggressiv. Sie ist absolut scheu und lebt sehr zurückgezogen. Wenn sie Sonnenplätzchen am Waldrand hat, dann muss sie sich auch nicht auf dem Teer aufwärmen und so exponieren. Eine Sichtung ist ein Glücksfall.

Sukkurs aus Bern für Mülligen

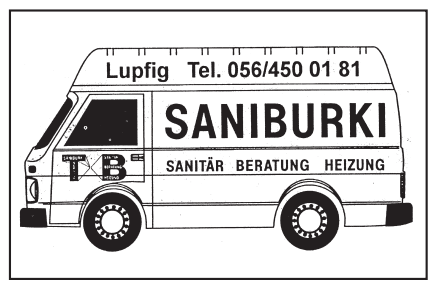
Lastwagenverkehr: Bewegung in Sachen «Kiesabbau Langacher Birrhard»

(A. R.) - Mülligen erhält Sukkurs aus Bern: Rund 70 Bundesparlamentarier und sämtliche Aargauer Nationalräte haben eine Motion von Ueli Giezendanner unterschrieben, welche den Erhalt der bestehenden Autobahn-Werkausfahrt fordert. Geprüft werden soll ausserdem eine separate Werkauffahrt Richtung Zürich.

Auch für letztere macht sich eine Gruppe um den Mülliger alt-Ammann Bruno Baumann stark, unter anderem mit einer im März lancierten, von gut 430 Einwohnern unterzeichneten Unterschriftensammlung. Nun haben sie mit dem Fuhrhalter der Nation einen prominenten «Götti» für ihr Bestreben gefunden, den zusätzlichen Lastwagenverkehr im Dorf zu verhindern, welcher mit dem geplanten Kiesabbau im Langacher einherginge.
Das Gebiet Langacher liegt 200 Meter von der Autobahn entfernt. Dass der Abtransport zum Autobahnanschluss beim Lupfiger Seebli-Knoten mit einem 8 km-Umweg über die Mülliger Siedlungsgebiete Bergacker und Trotte erfolgen soll, damit mögen sich die Mülliger nicht abfinden. Noch weniger mit dem Umstand, dass das Bundesamt für Strassen (Astra) die bestehende, für den heutigen Kiesabbau der Holcim im «Eichrüteli» benützte Werkausfahrt auf 2015 schliessen möchte, wie es Ende letzten Jahres wissen liess.



Die vorgesehene Wegfahrt-Route vom Langacher (rechts schraffiert) über den Holcim-Steinbruch finden die Mülliger nicht der Weisheit letzter Schluss. Noch einschneidender allerdings wäre die geplante Schliessung der bestehenden Werkausfahrt (schwarzer Pfeil).



Zwei Museen – eine (Militär-)Geschichte

Schweizerisches Militärmuseum Full: Saisoneröffnung am 5. April

Neu ist die grösste öffentlich zugängliche Zinnfigurenausstellung der Schweiz im Militärmuseum Full ausgestellt. Die ehemalige Sammlung Erich Reber mit weit über 100'000 Figuren zeigt die Geschichte der Menschheit vom Altertum bis in die Neuzeit anhand einer Vielzahl herrlicher und teilweise auch amüsanter Szenen. www.festungsmuseum.ch

Mowag Sammlung: imposante Fahrzeuge

Das Schweizerische Militärmuseum Full zeigt auf 9'000 m² Ausstellungsfläche Panzer, Artillerie-, Fliegerabwehr- und Panzerabwehrgeschütze sowie Fahrzeuge der Schweizer Armee und ausländischer Armeen insbesondere aus dem 20. Jahrhundert.
Vom Panzerwagen 1939 «Praga» über den russischen Kampfpanzer T 34/85 über die deutsche Fernbombe V1 aus dem Jahr 1944 bis zum legendäre deutschen Kampfpanzer Tiger II «Königstiger» findet sich eine Vielzahl interessanter Ausstellungsstücke. Weltweit einzigartig ist die vollständige Präsentation des reichhaltigen Werkmuseums der ehemaligen Oerlikon-Bührle AG, welches vor allem Fliegerabwehr- und Flugzeugwaffen umfasst.
Im «Bistro militaire» lassen sich inmitten des Museums Getränke und kleine Speisen geniessen. Im grossen Museumsshop findet man Fachliteratur, ein Antiquariat, originale Sammlerstücke und Souvenirs.
Vom 6. bis 7. Juli 2013 findet auf dem Gelände des Militärmuseums wiederum das allseits beliebte Internationale Militärfahrzeug-Treffen statt.

Festungsmuseum Reuenthal
Das seit 1989 bestehende Festungsmuseum Reuenthal zeigt das voll ausgerüstete, 1937/38 erbaute Artilleriewerk mit seinen Geschütz- und Beobachtungsständen, Nahverteidigungsbunkern und den unterirdischen Anlagen mit Unterkunft, Operationstrakt und Maschinenraum. In verschiedenen Räumen werden ausserdem Ausstellungen zur Zeitgeschichte präsentiert. Eine Temporärausstellung zeigt Funkgeräte von Geheim-, Nachrichten und Spezialdiensten aus der Zeit des Kalten Krieges.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg
(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)
sowie in den Nachbargemeinden
Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

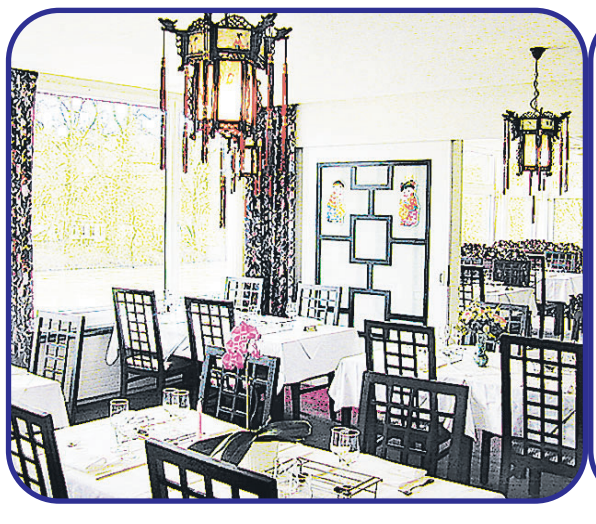
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港酒家
Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62

Seit 1979 bekannt für feinste Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
ab Karfreitag:
Weisse Spargeln
***
Spargel-Degustationsmenü
***
Hausgemachte Brat- und Rauchwürste
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

RESTAURANT
BAD-STÜBLI
Frühlingsgenüsse
Frische Spargeln u. Erdbeeren
*****
Zartes Ostergitzi
*****
Fischvariationen
*****
Gartensaison ist eröffnet!
Restaurant Bad-Stübli, Schinznach-Bad
056 443 24 43 – www.bad-stuebli.ch

Restaurant Rössli Hausen
Geniessen Sie z. B.
- «Flambi-Spiess»
- Hochlandrind-Spezialitäten-
- mexikanische Menüs
Jeden 1. Sonntag im Monat Brunch (9 - 14 Uhr)
Hauptstrasse 46, 5212 Hausen AG
056 441 54 62 / info@roesslihausen.ch

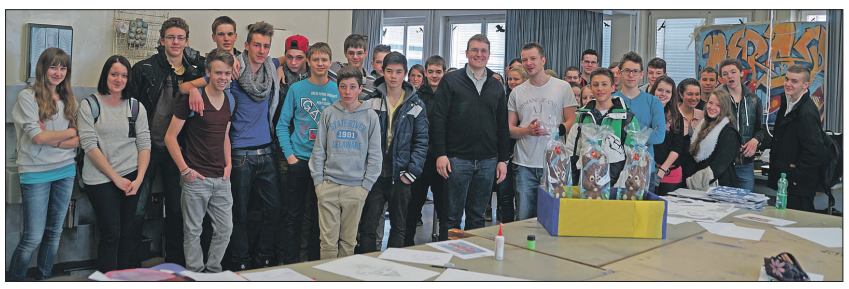
MÜLI
MÜLLIGEN
Noch hüpfen Hasen mit Ostereiern –
dann kann man mit feinen Spargeln feiern:
- **Oster-Menü** noch bis 31. März
- **Spargelsaison** beginnt im April

Das Müli-Team freut sich auf Sie.
Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
www.mueli-muelligen
056 225 03 33

Gasthof zum
Bären
bis 7. April **Frühlingsgerichte**
Karfreitag
St. Petersfisch- und Felchenfilets
Ostern
Lammkarree, Schweinsfilet
ab 12. April **weisse Spargeln**
Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Oper Schenkenberg: Bühnenbild-Aufbau begonnen

(rb) - Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – in diesem Fall einen riesigen Schlagschatten. Letzte Woche wurde nämlich «beim Zulauf» in Schinznach-Dorf die Bühnen-Rückwand für die Oper Schenkenberg-Produktion «Il Trovatore» von Giuseppe Verdi montiert. Hergestellt wird die schliesslich 1'700 Zuschauer fassende Tribüne samt Bühne im weissrussischen Minsk, wo schon die einmalige «Carmen»-Arena gebaut wurde. Insgesamt werden knapp 1'000 Tonnen Material auf dem Parkplatz des Zulauf-Gartencenters aufgebaut. Dies, ohne die unterirdischen Leitungen für die Be- und Entwässerung der Baumschul-Anlagen zu gefährden. Die auf drei Ebenen bespielbare rückwärtige Bühnenwand ist 15 Meter hoch. Die von Bühnenbildner Karel Spanhak entworfene Szenerie soll die Zuschauer in die 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts, in eine heruntergekommende Gegend in Brooklyn ins Mafia-Milieu versetzen, wo die Handlung der Verdi-Oper ablaufen soll. Johannes Zulauf und Peter Bernhard, Promotoren des «Trovatore», stellten sich korrekt behelmt ins Teil-Bühnenbild und berichteten über die Arbeiten, die im Endeffekt am 13. August in der Premiere der Oper Schenkenberg gipfeln werden. Mehr über Geschichte und Vorverkauf-Tickets:
www.operschenkenberg.ch



Osternest für Unterführungs-Spraydienste

(rb) – Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Bez. Schinznach-Dorf hatten mit ihrem Zeichnungslehrer David Burch für die Gemeinde Schinznach-Bad und in deren Auftrag in der Bellevue-Unterführung die Verbindung «Bahnhofstrasse-Schulhausstrasse» mit tollen Grafitti künstlerisch gestaltet (Bild unten links; rechts eine lässige Signatur). Toll sieht das heute aus! Und Gemeindeammann Oliver Gerlinger (in der Mitte links neben David Burch) brachte letzten Freitag als Dank ein reichhaltiges Osternest mit in den Zeichnungssaal – sowie die Andeutung, dass es noch eine Verbindung Werkhof-Weinbaugenossenschaft und eine Rampe Aarauerstrasse zu bemalen gäbe. Beifall war ihm seitens der Sprayerinnen und Sprayer sicher...

Anerkennung für die iApp von Zulauf

Bronze für die «Gartenquelle» am Best of Swiss Web Award 2013

Die von Gartencenter und Baumschule Zulauf, Schinznach-Dorf, sowie .hausformat, Aarau, entwickelte iPhone-App «Gartenquelle» gewann neulich an der Award-Night des Best of Swiss Web 2013 den Bronze-Award.

Mit über 15'000 Installationen, im Schnitt 4 bis 5 Sternen im App Store und Top-Platzierungen in der Kategorie Lifestyle haben die Macher der Gartenquelle die Wertung der Benutzer bereits erhalten. Mit der bronzenen Auszeichnung am Best of Swiss Web Award in der Kategorie Mobile wurde Zulauf diese Beurteilung nun auch durch eine hochdotierten Fachjury zuteil.
Dass sich Zulauf und .hausformat in diesem Award als relativ «kleiner Fisch» im Agenturteich gegen viele grosse Hechte durchgesetzt haben, bestätigt, dass Innovation und technische Kompetenz nicht nur mit Riesenbudgets und grossen Agenturen oder am Standort Zürich zu realisieren sind, sondern auch mit viel Herzblut und Begeisterung für die Sache. Die Benutzer dürfen sich auch auf die Weiterentwicklung der Gartenquelle freuen, welche mit der Version 3.0 einen grossen Schritt in Richtung Personalisierung des eigenen Gartens machen wird.

Gartenquelle 2.0
«Gartenquelle» richtet sich an alle, die Pflanzen in ihrem Garten, ihrer Wohnung oder auf dem Balkon pflegen. Mit wenigen Fingertipps ist ersichtlich, wann und wie Pflanzen gesetzt werden sollten, wann sie blühen und zu welcher Zeit schneiden oder einwintern angesagt ist. Bei saisonalen Pflanzen wie Gemüse oder Kräutern lassen sich die individuellen Pflanzdaten auf den Tag genau eingeben. Mit dem Wochenplaner ist man stets auf dem Laufenden, welche Arbeiten anstehen. So bereiten die Zimmerpflanzen Freude und der Garten bleibt jederzeit perfekt im Schuss.
Die neue Version der beliebten Pflanzen-App für iPhone und iPad ist im Apple iTunes-Store erhältlich. Für bestehende User ist das Update kostenlos, der Neukauf der App kostet Fr. 2.– bzw. Fr. 1.59. «Gartenquelle 2.0» läuft sowohl auf iPhone, als auch auf iPad inklusive der neuesten Generationen mit Retina-Display.
www.zulaufquelle.ch

Stimmung und Käse kochten gleichermassen

Villigen: 2. Raclette-Essen der Skilift Rotberg-Crew «ein Riesenerfolg»

(A. R.) - «Wir wurden richtiggehend überrannt – mit einem solchen Riesenerfolg haben wir nicht gerechnet», staunte Skilift-Frontmann Roger Meier über den samstäglichen Grossaufmarsch beim Skilift. «Das gibt einen schönen Zustupf für die Skilift-Kasse», freute er sich.

Eine besondere Attraktion war, neben dem Musik-Stimmungsbringer Max Schwarz aus Leibstadt, natürlich die Belalp-Gondel der Skilift-Truppe, die erstmals vor Ort befestigt und «befestet» wurde – und die am Raclette-Essen den Gästen besonders exklusive und begehrte Plätze bot. Ein Festzelt quasi mit Gondel-Anbau: Das jedenfalls ward hier noch nicht gesehen.
Auf nächste Saison hin soll der Gratis-Lift, der heuer an 19 Tagen geöffnet war, übrigens neu Teller bekommen, damits die Skifahrer ein bisschen bequemer haben.

Ausrangierte Belalp-Gondel: Ich bin auch ein Festzelt – eines mit Aussicht notabene.

GastroZurzachBrugg: 5. GV war die letzte

Mangelndes Interesse der Mitgliederwirte und anderer Berufskollegen

(rb) - Eigentlich eine traurige Angelegenheit: Nach wenigen Jahren gemeinsamen Wirkens löste sich vergangene Woche der Wirteverein GastroZurzach-Brugg an seiner letzten Generalversammlung auf. In der Kaiserstuhler Fischbeiz von Urs Schumacher vollzogen gerade mal 12 von 160 Mitglieder den Akt, um sich danach im wunderschönen Weinkeller und später zu Tische über den Niedergang des Vereins hinweg zu trösten.

«Sie kochen jetzt ein gemeinsames Süpplein» lautete der Titel im Regional vom 26. 03. 2009 zum Artikel über den Zusammenschluss der beiden Wirtevereine Brugg und Zurzach. Der Brugger Verein hatte es damals auf 113 Jahre gebracht, der Zurzacher war 106 Jahr alt geworden. Rund 14'000 Franken brachten die Brugger, 16'000 Franken die Zurzacher in die Ehe ein. Habsburgwirt Hansedi Suter war der letzte Präsident der Brugger gewesen, 26 Jahre lang. Und Roger Widmer vom Brugger «Gotthard» ist jetzt als Kassier zusammen mit seinen Vorstandskollegen von den Zwölf entlastet worden. Das verbleibende Geld, es sollen schliesslich rund 3'000 Franken sein, wird auf einem Konto vom ex-Präsidenten und ex-Kassier fünf Jahre lang gehütet und auf Antrag für allfällige Anliegen aus den Wirtekreisen ausgegeben.

Gastro-Image weiter pflegen
Für Urs Schumacher war seine Zeit im Vorstand von Gastro Aargau und dem lokalen Verein stets der Pflege des Wirte-Images gewidmet. «Dem Beruf wird von Gästeseite meist zuwenig Wertschätzung entgegengebracht. Durch gezielte Förderung des Nachwuchses wollen wir dazu beitragen, das zu ändern», hielt der Präsident fest. Er befürchtet ein weiteres Schrumpfen der Dorflokale in den nächsten zehn Jahren, was wiederum zu einer Verarmung der sozialen Verbindungen von Menschen führe. Es gelte aber, die Tatsachen zu akzeptieren und sich im, Rahmen der eigenen Möglichkeiten auf die Kundschaft auszurichten. Er und seine Frau würden weiterhin mit Herzblut Gastgeber bleiben.
Gastro Aargau-Präsident Josef Füglistaller informierte über die Reorganisation der kantonalen Vereinigung und über den erforderlichen Ausbau der Lehrlingsausbildung, was auch neue Räumlichkeiten bedingt. Am 24. April wird an der GV von Gastro Aargau informiert. Dann werden mit einer Statutenänderungen auch die Bezirksverbände losgelöst und hätten sich neu zu organisieren. Das schafften nicht alle, wie GastroZurzachBrugg und andere Vereine zeigten, die keine Vorstände mehr bilden könnten, meinte Füglistaller.
Nach den zum letzten Mal durchgespielten Normalien war es Zeit, im alten Weinkeller der Traditionswirtschaft in Kaiserstuhl mit einem feinen Tropfen aus Bruno Hartmanns Remiger Weinkellerei anzustossen und sich später kulinarisch vom Fischbeiz-Wirt Urs Schumacher verwöhnen zu lassen. Über ein Jahrhundert lang hatten sich die beiden Wirtevereinigung gehalten – zuletzt noch zusammen. Und jetzt ist Schluss mit lustig.

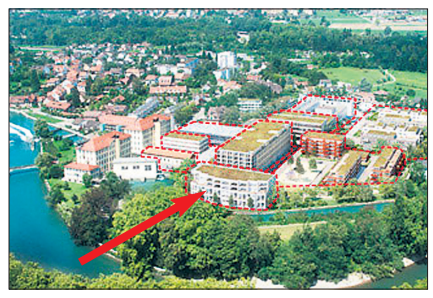
Mit neuer CD im Gepäck

Brugg: Dada ante Portas im Salzhaus

Am Samstag, 6. April (20.30 Uhr), machen Dada ante Portas Halt im Salzhaus – mit dem lang ersehnten neuen Album (Cover rechts). «I'm All Right, Jack» überzeugt etwa mit einer eingängigen Melodie und der unverkennbaren Stimme von Frontmann Pee Wirz. Die erste Single dieses Albums lässt erahnen, dass ihr neues Werk seinen Vorgängern in nichts nachsteht und dass die kreative Pause den vier Jungs mehr als nur gut getan hat.

Kunz-Areal Windisch: Infos zum Feinspinnerei-Baufeld

Am Mittwoch, 3. April, 17 Uhr, laden der Gemeinderat Windisch sowie die Hiag Immobilien ins Gemeindehaus (8. Stock) ein zur Präsentation der Ergebnisse des Architekturwettbewerbs auf besagtem Baufeld (Pfeil). Das Siegerteam wird ihr Projekt – das letzte Puzzleteil in der Entwicklung des Kunzareals – persönlich vorstellen. Der Anlass bildet den Auftakt zu einer einwöchigen Ausstellung im Gemeindehaus.



Einstimmigkeit bei den Baumeistern im Badener Trafo.

Martin Kummer oberster Baumeister

«Im Zentrum steht die solide Berufsausbildung»

(rb) - Zur 96. Generalversammlung des Aarg. Baumeisterverbands trafen sich Mitglieder und Gäste, darunter auch der abtretende Regierungsrat Peter Beyeler, im Badener Trafo. Sie stand im Zeichen des Stabwechsels. Richard Meyer übergab das Präsidium ans langjährige Vorstandsmitglied Martin Kummer, Eigner der Treier AG, Schinznach-Dorf.

Für Martin Kummer, er folgt darin den Ausführungen seines Vorgängers, steht eine gründliche Berufsausbildung im Mittelpunkt der Verbandstätigkeit: «Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Lehrlinge solide ausgebildet werden und mehr fachbezogene Bildung erhalten. Anlehren mit Prüfung sind gut, Lehren besser», sagte er gegenüber Regional.
Für ihn ist zentral, dass die Kandidatinnen und Kandidaten genau wissen, was auf sie zukommt. Es bringe wenig, viele Lehrlinge anzustellen, um dann festzustellen, dass bereits nach dem ersten Lehrjahr mangels Eignung die Ausbildung abgebrochen würde. Der engagierte Baufachmann – er wird das SVP-Ortsparteipräsidium und weitere Engagements aufgeben, um sein neues Amt mit vollem Einsatz ausüben zu können – ist zudem überzeugt, dass mit einer verstärkten Kontrolle aller Baubetriebe im Aargau für die Einhaltung der Lohnvorschriften gekämpft werden muss. Allerdings findet er, wie auch Werner Messmer, Präsident des schweizerischen Dachverbandes, dass die Solidarhaftung für alle Subunternehmer bei Lohnverstössen schlicht nicht praktikabel sei.
Überhaupt zeichneten sich staatliche Stellen (wie die Wettbewerbskommission Weko) nicht gerade durch intime Fach- und Sachkenntnisse aus: «Es lässt sich nicht alles über einen Kamm scheren, nicht alles ist Absprache, manches auch vernunftgeboten», erklärte er. Deshalb vertrat er in seiner Dankesrede auch die Meinung, dass der Verband als moderne und lebendige Organisation wahrgenommen werden müsse: «Ein aktives Lobbying, eine Einflussnahme auf politische Beschlüsse muss unsere Aufgabe sein», machte er den Mitgliedern klar.
Diese schenken alt Baudirektor Peter Beyeler zum Abschluss seiner Regierungsratskarriere das Gastrecht auf Lebzeiten bei den Baumeistern, bewilligten das von Geschäftsstellenleiter Pascal Johner präsentierte Budget 2013 mit rund 1,785 Mio. Fr. Ausgaben und Einnahmen und liessen sich über die wichtige Tätigkeit der Bildungsstiftung der Baumeister orientieren. Diese Stiftung wird von den Vorstandsmitgliedern geführt und organisiert zur Hauptsache die Tätigkeit der Bauschule.
Als krönender, lehrreicher und unterhaltsamer Abschluss der Tagung wurde das Referat von Hanspeter Latour empfunden. Der Fussballtrainer mit der Uefa Pro Lizenz und SRF-Fussballexperte verstand es, aus seiner Erfahrung über «Führen und Motivieren eines Teams» den Baupatrons einiges über das geschickte Leiten einer «Mannschaft» zu vermitteln. Er meinte abschliessend, dass es dazu Fleiss, Mut und Vertrauen brauche, aber eben auch Glück. Und das wünscht Regional Martin Kummer in seinem neuen Amt als Präsident des Baumeisterverbands Aargau ganz besonders.

Martin Kummer aus Schinznach-Dorf, Inhaber der Treier AG, ist neuer Präsident des aargauischen Baumeisterverbands. Der bisherige Präsident Richard Meyer (rechts) wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Ernst und Nelly Zimmermann bereit für Neues

Schinznach-Dorf: Schlüsselübergabe bei der Poststelle

(pd/rb) - Nach 44 Jahren bei der Schweizerischen Post haben heute der Poststellenleiter Ernst Zimmermann und seine Ehefrau Nelly Ende den «Letzten». Neu wird ab 1. April 2013 Patricia Brunett für die Poststelle verantwortlich zeichnen. Den beiden Pensionierten dürfte es nicht langweilig werden – sie haben viel Neues vor.

Ernst Zimmermann (1951) trat 1969 in den Postdienst ein. Seine anschliessenden Lehr- und Wanderjahre führten ihn nach Brugg, Zürich, Basel, Baden und Genf, wo er bei Poststellen oder anderen Einrichtungen der Post tätig war. Am 1. Juli 1979 wurde Ernst Zimmermann zum «Posthalter» befördert und übernahm die Leitung der Poststelle Schinznach-Dorf. Gemeinsam mit seiner Frau Nelly – sie geht mit ihm in Pension – führte er «seine» Poststelle über 30 Jahre mit viel Engagement, Fachkompetenz und ausgeprägter Kundennähe.
Die Aufgaben veränderten sich im Laufe der Zeit; Zimmermanns aber blieben stet hoch geschätzte Postfachleute im Dorf, das ihnen auch ans Herz gewachsen ist. Beide liebten ihren Beruf und sind bis zum heutigen Donnerstag, ihrem letzten Arbeitstag, mit grosser Freude dabei gewesen: «Wir werden die schönen Begegnungen am Schalter und die wertvolle Zusammenarbeit in bester Erinnerung behalten. Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unserer Kundschaft ganz herzlich»», wie die beiden festhalten.
Ernst und Nelly Zimmermann werden aber auch weiterhin aktiv am Dorfleben teilnehmen und Kontakte pflegen. Ernst Zimmermann wird sich im Vorstand des Heimatmuseums Schinznach-Dorf engagieren, und zusammen freuen sie sich auf sorgfältig geplante, ausgedehnte Veloferien, auf die Arbeit im Wald und im Baumgarten auf dem Bözberg.

Schlüsselübergabe: Patricia Brunett tritt die Nachfolge von Ernst Zimmermann an.

Das neue Gesicht
Nachfolgerin von Ernst Zimmermann wird Patricia Brunett. Sie ist im Zürcher Weinland aufgewachsen und wohnt heute in Staufen. Ursprünglich hat sie die Ausbildung zur damaligen Betriebsassistentin absolviert. In den letzten Jahren war sie bei verschiedenen Poststellen der Region tätig. Erste Führungserfahrung sammelte sie bei der Poststelle Othmarsingen. Sie freut sich auf die neue Herausforderung in Schinznach Dorf und darauf, gemeinsam mit dem bewährten Poststellenteam die Kundschaft bedienen und beraten zu dürfen.

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG
Hochbau · Tiefbau · Gipserei
5107 Schinznach-Dorf · 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 · Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch · info@treier.ch

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- *Innenausbau*
- *Holzböden*
- *Küchen, Möbel*
- *Reparaturen in Holz und Glas*
- *Spezialanfertigungen*

müller metalbau
Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen Telematik Automation
Service Projektleitung
Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch
JOST verbindet...

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

MuldenZentrale Brugg
Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!
Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr
Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

SIEGENTHALER AG
Fenster
Hinterdorfstrasse 5
5233 Stilli
Tel: 056 284 14 23
Fax: 056 284 52 40
info@siegenthalerag.ch
www.siegenthalerag.ch
Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall
SIETOP DAS MARKEN-FENSTER

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag
Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im
Regional
Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an
Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
0der schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

...in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung
Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.
poly team ag
Wildischachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im
Regional
Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an
Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

ASX: Kompakt-SUV bringt den Groove

Auto Gysi Hausen: Neuheitenwochen noch bis 6. April

Neben exklusiven Sonderangeboten wie dem Mitsubishi Colt 1.3 Top Edition, der keine 15'000 Franken kostet, sind beim Gysi-Team auch einige Schweizer Premieren vorgefahren. Zum Beispiel der «Space Star» – «ein richtiges Flitzerli», wie Peter Gysi jun. den neuen Kleinwagen von Mitsubishi bezeichnet. Oder der neue, nun auch als Automat erhältliche ASX, den man dank des üppigen Ausstellungsbonus' (bis Fr. 8'000.–) schon ab Fr. 22'999.– sein eigen nennt.

Edles Update: Der neue ASX hat unter anderem fast vollständig in Wagenfarbe lackierte Front- und Heckschürzen verpasst bekommen – auch das Cockpit ist überarbeitet worden. Unter der Haube arbeiten die vertrauten 1,6-Liter-Benziner mit 117 PS und der 1,8-Liter Diesel mit 150 PS.

Der aussen und innen aufgepeppte ASX («Active Smart Crossover») bringt viel Groove und grosse Autolust in die Ausstellung: Der kleine Bruder des Outlanders – letzterer ist da ebenfalls als Schweizer Premiere zu sehen – ist wendig wie ein Stadtauto, komfortabel wie eine Reiselimousine, kletterfähig wie ein Offroader und sparsam wie ein Öko-Zwerg (ab 4,8 l/100 km). Und Freude macht er natürlich auch dem Hersteller selbst: Noch keine drei Jahre auf dem Markt, hat er sich zum meistverkauften Auto der Mitsubishi-Palette gemausert und das boomende Segment der Kompakt-SUVs zünftig aufgemischt.

«Alltagsmonster» in Gebenstorf

Die Kulturkommission Gebenstorf freut sich, am Freitag, 5. April, 20 Uhr, im Gemeindesaal Gebenstorf zu Poetry Slam, Witz und Wortakrobatikeinladen zu dürfen: Simon Libsig und Nicolas d'Aujourd'hui präsentieren einen wilden Bilderabend mit Wort und Zeichenschrift.

Sie begeben sich auf ihre grösste Abenteuerreise: Eine Expedition durch den ganz normalen Alltag. Auf dem schmalen Trampelpfad zwischen Mücke und Elefant. Sie verbinden Wort und Bild zu einer neuen Form des Geschichtenerzählens. Sie witzeln und wettern. Sie zeichnen und klecksen. Sie machen plastische Poesie.

Simon Libsig zählt zu den gefragtesten Bühnenpoeten im deutschsprachigen Raum. Und wenn der bekannte Basler Cartoon-Künstler Nicolas d'Aujourd'hui zum Stift greift, dann erwachen Figuren zum Leben und

ganze Welten entstehen in Sekundenbruchteil. Ein Abend voller Humor, Instant-Fantasy, Sprach- und Zeichenkunst.

Bereits über 460 Mitglieder

Seniorenrat Stadt Brugg gut unterwegs

Süssbachsaal: Von allen Seiten strömten Leute herbei, zu zweit, allein, in Gruppen. Man begrüsste sich, lachte, wechselte ein paar Worte. Was war da los? Wo wollten all die Menschen hin? Aha, es waren rüstige Seniorinnen und Senioren, die an die Mitgliederversammlung des Seniorenrates Brugg kamen. Es wurde eng, man rückte zusammen, füllte die Lücken, Stühle mussten noch aufgestellt werden.

Präsident René Kunz konnte die stattliche Zahl von 140 anwesenden Mitgliedern begrüssen und freute sich über das enorme Interesse. Er wertete den grossen Andrang als eine Anerkennung für die Arbeit des Vorstandes. Dass der Seniorenrat Brugg eine wichtige Stellung in der Gesellschaft einnimmt, zeigt auch die Entwicklung des Mitgliederbestandes. Seit der Gründung des Vereins im Januar 2009 ist die Mitgliederzahl innert vier Jahren von 10 auf über 460 gewachsen. Bei reger Beteiligung konnten im Vereinsjahre 2012 alle Anlässe und Veranstaltungen durchgeführt werden. Auch für dieses Jahr wird ein reichhaltiges Programm angeboten. Als Gründungsmitglied der ersten Stunde und Kassier trat Kurt Baltisberger ins zweite Glied und übergab seinem Nachfolger Wolfgang Rauber eine solide Kasse. Der ganze Vorstand wurde für die nächsten 2 Jahre gewählt. «Jung und Alt gemeinsam» – so steht es im Logo des Seniorenrates, und so trat nach dem geschäftlichen Teil der Schülerchor des Schulhauses Bodenacker auf. Unter der Leitung von Denise Moesch boten die über 60 Kinder einen bunten Strauss von Liedern und begeisterten mit ihrem frischen und kecken Auftritt. Danach tauschte man sich beim reichhaltigen Apéro aus, lernte neue Mitglieder kennen, unterhielt sich glänzend. *(WL)*

Boogie Woogie in Villigen

Boogie Woogie vom Feinsten wird es am Freitag, 5. April, 20 Uhr, den Zuhörern in der Trotte Villigen schwermachen, ruhig sitzen zu bleiben. Die rasanten Rhythmen sind einfach mitreissend. Der 44-jährige Nico Brina ist zudem ein Boogie-Künstler, dessen Fingerfertigkeit verblüfft. Aus den Rhythmen, wie man sie von Elvis Presley und den Klassikern der Boogie Woogie-Meister Amerikas kennt, entwickelte Nico Brina sehr bald seinen eigenen, unverwechselbaren Stil. Bei Nico Brinas Konzerten wechseln sich rasend schnelle Rhythmen und Schwindel erregende Bassläufe ab mit perlenden Melodielinien. Seine musikalischen Quellen sind der Boogie Woogie, der Blues bzw. R&B und der Rock'n Roll.Res.: www.kultur-villigen.ch oder 056 297 89 89.

FHNW: Interface mit Claude Longchamp

Am Montag, 8. April, 17.15 bis 18.30 Uh,r spricht im Rahmen der Interface-Reihe (Podium für Naturwissenschaft, Technik, Philosophie und Kunst), Claude Longchamp, gfs Bern, Politikwissenschafter, Wahl- und Abstimmungsforscher in der FHNW-Aula. Das Thema lautet «Piraten, Grünliberale und Bürgerliche Demokraten – Parteien für eine neue Generation oder eine neue Generation von Parteien?»

Claaude Longchamp, 1957, besuchte die Kanti Aarau, ist Historiker und Politikwissenschafter, Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident des Forschungsinstituts gfs.bern, seit 1987 Wahl- und Abstimmungsanalytiker für die SRG SSR idée suisse.

Zum Referat: Piraten in Deutschland, Komiker in Italien, PopulistInnen in Frankreich oder Milliardäre in Österreich: Rund um uns herum formieren sich neue Kräfte, die sich in die Politik der Parteien und Verbände, der Parlamente und Regierungen einmischen wollen. Man könnte sie unter der Generationenperspektive durchaus als Parteien für eine neue Generation bezeichnen. Man kann ihre Ziele analysieren, um zu sehen, für wen oder was sie heute und in Zukunft einstehen wollen.

Man kann die Optik aber auch umdrehen: Stammen sie von traditionellen Parteien ab oder sind es eine neue Art von Leuten, die sich engagiert, sind es veränderte Sozialisationsbedingungen oder haben wir es gar mit Anzeichen einer aufkeimenden neuen Gesellschaft zu tun?

E-Bikecenter Brugg by No Limit

Der Bikeshop No Limit in Brugg an der Aarauerstrasse engagiert sich seit Jahren auch als Spezialist im E-Bikebereich. So wurde schon früh ein eigenes Kompetenzzentrum unter der Bezeichnung «E-Bikecenter Brugg» integriert.
Drei Top-Marken, mit unterschiedlichen Veloarten und Typen stehen im Verkaufsprogramm. No Limit identifiziert sich mit den Marken Flyer, Scott und BionX (Wheeler und BIXS).

Beim Scott Sportster liegt die Betonung auf Komfort und Benutzerfreundlichkeit bei Touren und Transport.

Elektro Bike Center
Beratung Werkstatt Services
Vermietung E-BikeTouren Test
BionX FLYER Scott
BIKE SNOW SPORT MODE **no limit** Brugg
056 441 77 11 **5200 BRUGG** no-limit.ch

Mit diesen Spitzenprodukten der neusten E-Bike-Generation stehen Räder für ältere Personen mit Tiefeinstieg, Tourenräder, Speedbikes für den Arbeitsweg, E-Bikes zum Ziehen von Anhängern bis hin zum E-Mountainbike im Angebot.
Auf faire und erstklassige Beratung wird bei No Limit grossen Wert gelegt. Die elektrischen und mechanischen Services werden von zwei ausgebildeten Mechanikern – respektive einer Mech-Frau! – in der Werkstatt durchgeführt.
No Limit ist auch ein Mitglied von Flyerland Schweiz – so können Flyers gemietet werden – und beherbergt eine Akku-Wechselstation. Die E Bikes von Scott oder BionX können ebenfalls gemietet werden. Es stehen immer 10 bis 12 E-Bikes von einem Tag bis hin zu einer Saison zu fairen Preisen für die Miete bereit.

E-Bikeschule und Fahrtechnik-Kurse
Seit letztem Jahr bietet No Limit zusammen mit dem Veloferienabieter «tourkultur» erfolgreich E-Bike-Kurse an. Diese Kurse beinhalten alles rund ums E-Bike: Fahrtechniktraining in unterschiedlichem Gelände und Wegen, wie und wann Bremsen, schalten oder welches ist die perfekte Motorunterstützung. Auch das Verhalten im öffentlichen Verkehr sowie die wichtigsten E-Bike-Verkehrsregeln sind ein Thema. Dieser Kursteil wird durch einen Motorfahrzeugexperten des Kantons speziell vermittelt. Nächster Kurs: Samstag 13. April, 10 - 16 Uhr (Kurs inkl. Mittagslunch Fr. 120.–). Mehr – auch zu den attraktiven E-Bike-Touren ins Wasserschloss und zu den Burgen – unter www.tourkultur.ch

Heisse Preise für heisse «Öfen»

Bei Max Urech in Windisch wurde die Motorradsaison letztes Wochenende eingeläutet. Da liessen sich die vielen Fans und Kunden von Max Urech auch vom etwas kühlen Wetter nicht abhalten. Zu feinen Schweinswürstchen und von den Urech-Frauen gebackenen Kuchenköstlichkeiten wurde an der Werkbank von bevorstehenden Touren geschwärmt (der beliebte Urech-Ride with Friends findet am Sonntag, 26. Mai statt!) und über die Honda- und Yamaha-Neuheiten diskutiert. Diese betreffen alle Kategorien, wobei auffällt, dass heute technische Neuerungen wie ABS, elektronische Stabilitätskontrolle oder etwa Doppelkupplungsgetriebe querbeet angeboten werden. Und das zu sensationellen Preisen. Wie Max Urech betont, sei bei den tiefen Preisen (so gibt es beispielsweise eine Honda CBR 500 cm³ für unter 7'000.–) die renommierte Werkstatt immer wichtiger, um die Ausfälle aufzufangen. Und nach wie vor ist die Beratung ein wichtiger Faktor. Neue Kunden sind dankbar für heisse Tipps vom Fachmann – und Stammkunden wissen das fundierte Urteil von Max Urech samt Team zu schätzen.

Bei Max Urech finden alle etwas Spezielles: Oben ein wunderschönes 250 ccm-Occasions-Roller-Gespann von Honda (fahrbar mit Ausweis A). Unten die alten Hasen bei der Diskussion um Hightech am Töff.

HONDA YAMAHA KYMCO SHOEI
MAX URECH MOTOS WINDISCH
Telefon 056 441 93 88
Max Urech
Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33
www.maxurech-motocenter.ch
- YAMAHA
- HONDA
- PIAGGIO
- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand

Max Urech mit der neuen Honda CB 1100. Der klassische Vierzylinder im Retrolook von vor 30 Jahren (66 kW, 93 Nm/ 5'000 U/min, ABS, Kat., Einspritzung) ist schon für Fr. 12'990.– zu haben!

Sensationelle Frühlingsangebote...

... hält Philipp La Maccia im gleichnamigen Geschäft an der Bahnhofstrasse in Othmarsingen parat. Da steht nicht nur seine ganze Roller-Auswahl diverser Marken, vom 50ccm-Modell bis zum «gröberen» 500 ccm-Teil bereit, sondern auch eine riesige Bikeauswahl vom Kindervelo zum mehrtausendfränkigen High-tech-Bike.
Ein Hit sind sicher die Merida-Fahrräder (Bild links), bei denen die Erfahrung von diversen Champions einfliesst, um leistungsstarke und wegweisende Bikes zu entwickeln. Mit rund 100 Modellen in den verschiedensten Kategorien sowie zahllosen Farb- und Ausstattungsvarianten bietet Merida Fahrräder von gehobener Qualität an – zu vernünftigen Preisen.
Neu am Start hat Philipp La Maccia unter anderem die hochwertigen Mondia-Trekking-Fahrräder (Bild unten). «Diese Schweizer Qualitätsfahrräder gibts auch nach Wunschkonfiguration, etwa was den Rahmen, die Farbe, oder die Schaltung betrifft», so La Maccia, der gerne weitere Details zum ganzen Sortiment an Fahrrädern, Mofas, Rollern und Zubehör erklärt.

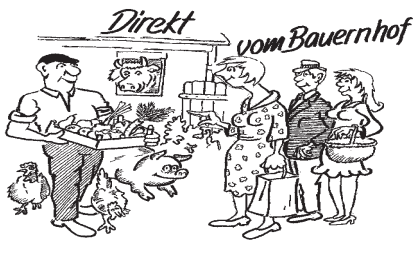
Erst ausprobieren – dann entscheiden

Bei Werner Keller & Team in Siggenthal-Station hat die Saison schon früh begonnen. Seit Wochen werden in der grossen Ausstellungshalle und im Zubehörshop die Neuigkeiten 2013 auf dem Velo- und Motorradmarkt gezeigt, und ein interessiertes Publikum trifft sich zum Fachsimpeln im Shop oder am Wurststand.
Einer der vielen Eyecatcher ist die Kawasaki Z800e Platin (Bild oben), die von Werni Keller speziell ausgerüstet wurde. Zum Beispiel mit einem Akrapovic-Auspuff und einem rassigen Heckaufbau sowie eigenem Blinker und Lenkerspiegel. Für 11'300 Franken ist diese Version mit 113 PS und 84 Nm Drehmoment zu haben. Satte 231 Kilo wiegt der kurvenfreudige Vierzylinder für sportliche Fahrer, der mit ABS ausgestattet ist und von Testern als sehr gut zu meistern beschrieben wird.

Die nächsten Test-Tage finden unter dem Titel «Test Your Dream! Find Your Bike!» am Freitag 12. und Samstag 13. April statt! Und zu den normalen Öffnungszeiten kann man durchs grosse Töff-Center flanieren und sich einen Überblick über das riesige Velo-, Roller-, Töff- und Zubehörangebot verschaffen.

4. Jugendensemble-Wettbewerb «musiContest»

Am Samstag, 25. Mai, findet die vierte Auflage des Jugendensemble-Wettbewerbs «musiContest» in der Mehrzweckhalle in Niederwil AG statt. Bis am 12. April 2013 können noch Anmeldungen für die Teilnahme eingereicht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.
Der Wettbewerb richtet sich an Bläser-Ensembles, welche regelmässig miteinander proben und einer Musikschule oder einem Musikverein angehören.
Zugelassen sind Teilnehmer bis 18-jährig (Jahrgang 1995), ausgenommen der musikalischen Leitung, welche jedoch kein Instrument spielen darf. In Ausnahmefällen dürfen 1 - 2 Personen älter sein (max. 22-jährig), dies muss bei der Anmeldung separat angegeben werden.
Weitere Informationen, Kontaktmöglichkeiten sowie das Anmeldeformular auf www.musicontest.ch



Ostern
Unser Angebot:
Frisches Lammfleisch
Frisches Gemüse
Feine Backwaren
Steibruch-Hof-Lädeli
«Wochenmarkt auf dem Bauernhof»
Donnerstag, 28.3. 13 bis 17 Uhr
Samstag, 30.3. 8 bis 14 Uhr
B. John, Steibruch-Hof-Lädeli
Brunegg, Tel. 062 896 14 60

Konzert der Musikschule Schenkenbergertal

Die Musikschule Schenkenbegertal lädt ein zum Ensemblekonzert auf Mittwoch, 3. April, 19 Uhr, in der Aula Schinznach-Dorf. Es musizieren Kinder der Musikschule in verschiedenen Ensembleformationen. Ausserdem findet am am Freitag, 12. April, um 19 Uhr in der Aula Schinznach-Dorf die m-Check-Feier statt. Zum Abschluss der mCheck-Woche an der Musikschule Schenkenbergertal erhalten die Schülerinnen und Schüler ihr Zertifikat für den bestandenen mCheck. Für die musikalische Umrahmung sind beteiligte Schülerinnen und Schüler zuständig
www.ms-schenkenbergertal.ch

Vindonissa-Führer prämiert

Aus 440 Einsendungen wurde der neue Ausstellungsführer des Vindonissa-Museums in Brugg vom Bundesamt für Kultur zu einem der zwanzig schönsten Schweizer Bücher 2012 gewählt. Besonders überzeugt haben die Jury die Konzeption, die grafische Gestaltung und Typografie sowie speziell die Bildstrecken des Fotografen Béla Polyvás der Kantonsarchäologie Aargau.

Hurnis Veloflick im Bikerparadies

Wer bei ihm eines seiner speziell aufgebauten Testvelos ausprobieren will, findet sich gleich in der richtigen Gegend. Das Schenkenbergertal ist als Bikerparadies bekannt – und Marcel Hurnis «Veloflick» mit Ausstellungsraum an der Hauptstrasse und dem Geschäft gleich hinter der Kirche befindet sich sozusagen im Zentrum: die Staffelegg, die Ruine Schenkenberg und die Gislifluh locken.
Der 46-jährige Marcel Hurni hat 25 Jahre Lastwagen-Erfahrung und ist seit einem Jahr selbständig. Bereits seit sechs Jahren hat er seine Werkstatt eingerichtet – sie ist bestens ausgerüstet und macht deutlich, dass hier ein begeisteter Mechaniker seinem Beruf frönt. Hurni verkauft Fahrräder, vom Kindertretrad (Bild) bis zum selber aufgebauten, komplexen Bike und entsprechendem Zubehör. «Nur Rennvelos verkaufe ich nicht, weil da habe ich keinerlei Erfahrung. Aber ein Kit mit Ersatz-Collie ist vorhanden – ich komme bei Anruf sofort zu Hilfe», lacht der von Corina Wernli kaufmännisch unterstützte «Veloflick».
Er legt Wert darauf, kein Billigladen zu sein, aber auch keine «Apotheke». Anspruchsvolle Kundschaft wird bei ihm ebenso beraten wie die Dame, die ein einfaches, aber gutes Fahrrad zum Einkaufen im Dorf braucht. «Generationen haben beim "Kuhn" in Schinznach-Dorf ihre Velos gekauft. Nun gibt es dieses Geschäft nicht mehr – da empfehle ich mich als das neue Fachgeschäft im Schenkenbergertal», hält Marcel Hurni fest, der auch traditionelle Mopeds anbietet und repariert.
Über ihn, E-Bikes und Speichenräder aus Thalheim mehr im nächsten Regional...

Veloflick M.Hurni
Gländstrasse 23 5112 Thalheim
www.veloflick-hurni.ch Tel. 079 359 73 27
Ihr Spezialist für Mountainbike , Elektrovelo und City/Trekkingvelo.
Kalkhoff My Bike ave. WHEELER WORLDWIDE
STEVENS BIKES CANYON SUPERIOR
Bosch e-Bike Service BOSCH SHIMANO

Die Legionäre sind zurück!

Eröffnungsfest im Legionärspfad am Ostermontag, 1. April 2013, 10 – 17 Uhr

- Gladiatorenkämpfe
- Blumenkränze flechten
- Kettenhemd herstellen
- Führungen mit Probeliegen
- Fahrende Taverne

LEGIONÄRS PFAD
CH-5210 Windisch
www.legionaerspfad.ch

HAUPTSPONSOR coop
SPONSOR GRAND CASINO BADEN
SWISSLOS Kanton Aargau

IM VERBUND MIT VINDONISSAPARK Römer und Habsburger entdecken

Kommt ein Wasser-Erlebnispfad?

Spannende Infos an der 19. Generalversammlung der Vereinigung Pro Wasserschloss (VPW)

(mw) - Landschaftsarchitektin Daniela Bächli vom Baudepartement, Abteilung für Raumentwicklung, stellte die Projektidee «3 mal 7 Brücken» vor. Gemäss ihren Ausführungen könnte man rund um Brugg 21 Brücken mit ihren individuellen Geschichten, Daten und Fakten zu einem Wasser-Erlebnispfad verbinden.

Entlang des ins Auge gefassten Rundweges bestehen bereits Naturbeobachtungsmöglichkeiten wie Klus, Auengebiete, extensive Weiden, Waldreservate, Seitengewässer und Laubfroschtümpel. Am Rande der Route könnten weitere Naturerlebnisbereiche, Spielmöglichkeiten und Bezüge zu kulturellen Besonderheiten wie etwa Brugger Altstadt, Altenburg, Industrielehrpfad oder Legionärspfad geschaffen werden.
Aufwertung von Bächen, Einrichtung eines Wasserspiellabors und vielleicht gar eines Restaurants, Vogelbeobachtungsplätze, Einblicke in den Lebensraum der Fische zählen zu den angedachten Punkten. Informationen zu den Stationen wären in digitaler Form abrufbar, zum Beispiel als Wasserschloss-App.
Mit der Realisierung dieses Projektes möchte man unter dem Aspekt des steigenden Siedlungsdruckes in der Region für zusätzliches Erholungspotenzial sorgen. Der Erlebnispfad würde auch einen Beitrag an die Besucherlenkung bringen, mit gezielter Entlastung sensibler, für die Entwicklung von Tieren und Pflanzen wichtiger Bereiche.

Präsident Roger Haudenschild bedankt sich bei Daniela Bächli für die Vorstellung des Projektes «3 mal 7 Brücken».

Auf der Basis des vorliegenden Entwurfes beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeindebehörden von Brugg, Windisch, Gebenstorf, Turgi und Untersiggenthal sowie von Brugg Regio und der Vereinigung Pro Wasserschloss mit der Konkretisierung der Projektideen. Die Sammlung von Vorschlägen wird zusammen mit den Gemeinden korrigiert, ergänzt und weiter entwickelt.
Als erstes strebt man die Umsetzung eines Teilprojektes im Jahr 2014 als Grundstein für den gemeindeübergreifenden Wasser-Erlebnisweg an. Wie VPW-Präsident Roger Haudenschild betonte, nur die sorgfältige Koordination von Kanton und Gemeinden könne die Vision in Richtung Verwirklichung befördern.

VPW-Einmaleins
Die in Gebenstorf domizilierte, 452 Mitglieder zählende Vereinigung Pro Wasserschloss hat sich die Erhaltung und Pflege des Gebietes im Raum des Zusammenflusses von Aare, Reuss und Limmat auf die Fahnen geschrieben, was auch an der jüngsten GV zum Ausdruck kam.
Wichtige Punkte für den Verein sind die Gewährleistung der natürlichen Entwicklung der Auen- und Flusslandschaft, die dynamische Vernetzung mit den anschliessenden Gebieten und die zurückhaltende Nutzung des Wasserschlosses als Naherholungsgebiet.

Rück- und Ausblick
Wie Roger Haudenschild ausführte, hatte in seinem ersten Amtsjahr als Präsident die Aktualisierung der Homepage www.prowasserschloss.ch erste Priorität, und hinzu kamen die Pflege von Kontakten (so zum Beispiel mit dem Service Center von Brugg Regio), der Einsatz am Nationalen Wandertag der Schweizer Familie sowie die traditionelle Auenputzete der eigens dafür geschaffenen Arbeitsgruppe.
Der Vorstand erhielt die Bestätigung bis 2015. Der letztes Jahr zurückgetretene Präsident Hubert Willi wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Das Jahresprogramm 2013 sieht unter anderem für den 24. August eine Schlauchbootfahrt mit Ruedi Sommerhalder sowie das Ersetzen von zwei Infotafeln im Wasserschloss vor.

EINLADUNG ZUR FRÜHLINGSFEST
AM 06. UND 07. APRIL 2013

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

Es erwarten Sie nebst unseren neuesten Modellen auch attraktive Cash-Bonus-Angebote, einmalige Eintauschprämien, ein sensationelles 3,9% Leasing und hohe Kundenvorteile auf Sondermodelle. Besuchen Sie unsere Frühlingsausstellung und lassen Sie sich von unseren unschlagbaren Angeboten überraschen! Wir freuen uns auf Sie!

Beweisen Sie Ihr Können an unserer Carrera-Rennbahn oder versuchen Sie Ihr Glück bei unserem Ballon-Wettbewerb.

Ihr **TOYOTA-Center** mit integrierter Waschanlage

südbahngarage Wüst

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Leasingkonditionen: Effektiver Jahreszins 3,97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kaution vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.–), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung bis 30. Juni 2013 oder bis auf Widerruf. Nur bei den teilnehmenden Toyota Partnern.

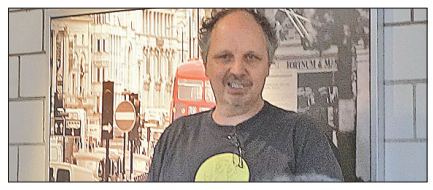
«Läck, weisch no!»-Feelings im Brugger Picadilly

Zum 50. Geburtstag eine Stadtratstorte

(rb) - Die Geschichte des Brugger Picadilly-Jugendhauses ist insofern einmalig, als hier das erste und noch heute betriebene «autonome» Jugendhaus der Schweiz seit 50 Jahren funktioniert. Eine viel beachtete Ausstellung mit Zeitdokumenten transportierte an der Vernissage die vielen Gäste in eine leicht verklärte Vergangenheit.

Protagonisten wie Bernhard «Snuffi» Müller und Peter Müller (Vorständler 1963, nach der Gründungscrew von Rolf Kretzdorn – siehe Regional 12/2013/Seite 5) zählten zu den Gästen. Aber auch «Jungspunde» wie Hugo Schmid (gründete hier in den Sechzigern als Effingerhof-Lehrling das Duo Schmid) oder Mark Balsiger (heute Politwerber in Bern, damals in den Siebzigern Konzertorganisator, später Redaktor am Brugger Tagblatt) und aktuelle Pic-Exponenten mit Fredy Bill als Präsident des Vereins trafen sich zum Apéro im Pic.
Da überbrachte Andrea Metzler die Grüsse des Stadtrats und zeigte die Zukunft auf, die in einer Regionalisierung der Jugendarbeit (Brugg-Windisch-Eigenamt) das Heil sieht. Sie wünschte «Pic forever young!» und dankte der jüngsten Pic-Crew mit Nina und Noemi an der Spitze für den tollen Apéro-Service.

Vergangenheit näher gebracht
Dann war es Zeit, einzutauchen in eine ausgezeichnet gestaltete, mit Fotos, Zeitungsartikel, drögen Stadthausmitteilungen und polizeilichen Bewilligungen ergänzten Ausstellung (der ehemalige Stadtpolizeichef Hans Baur, sonst eher Meister Isegrim ähnlich, hatte da ein Herz für die Jugend und gab seine Wirtebewilligung jeweils grosszügig!). «Läck, weisch no!», schallte es von überall her: eine Nostalgie-Mittagsparty erster Güte.
Auch den Schreibenden erwischte es. «rb» hatte zwischen 1969 und 79 und später ab 1993 bis heute die Geschicke des Pics verfolgt und kommentiert. Speziell ein Artikel über die Brugger ad hoc-Band, die an Silvester 1972 zusammen spielt und dabei die Platte «Live» mitschnitt, ging unter die Haut: Urs Frey (Orgel, Gitarre), Werner Ammann (Bass) und Anton Huber (drums) boten da Ausserordentlich. Und das hört sich heute noch gut an, wie ein Griff ins Archiv aufzeigte.
Insgesamt ein stimmiges Jubiläum, das viele Ehemalige freute. So auch «Peters», das ehemalige Leiterteam Monika Peter und Peter Wuhrmann, Heinz Antonius «Stan» Stäuble – und ein hier ebenfalls als Jugendlicher Jazz-Klarinette spielender Daniel Moser, heute Stadtammann, um nur wenige zu nennen.



Ausstellungsinitiator und Vereinspräsident Fredi Bill

Jugendhaus aufgenommen

«Lifes»-Eigenproduktion

Die regionale (und bald auch schweizerische?) Pop-Szene ist um eine bemerkenswerte Attraktion reicher geworden: um die neu formierte Band «Life». Am 28. Dezember 1972 fanden sich die drei Musiker Urs T. Frey, Werner Ammann und Toni Huber zu einer Session. Daraufhin beschloss man, am Silvester im Jugendhaus Brugg ein Konzert zu geben, welches in der Folge aufgezeichnet wurde. Das Ergebnis liegt nun in konkreter Form, als Langspielplatte «Life», vor. Sie wird ab 24. Februar erhältlich sein. Die LP ist eine Eigenproduktion — notabene erst die fünf LP einer Schweizer Pop-Gruppe. Zum Trio und zur Platte wird uns geschrieben:

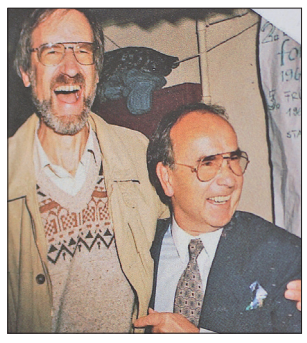
Urs T. Frey genießt in eingeweihten Kreisen bereits einen hervorragenden Ruf als Organist und Gitarrist. Seine ideenreiche, gefühlvolle Art, gekoppelt mit technischer Perfektion, entlockt auch dem distanzierten Hörer Beifall. Der Bassist Werner Ammann besticht durch sein überragendes musikalisches Einfühlungsvermögen und durch, vir-

«Life», eine Langspielplatte dreier junger Brugger

«When it comes to the push»

rb. Wir erinnern uns: im Brugger Jugendhaus am Türlirain spielten am Silvester 1972 drei junge Musiker zusammen vor gut 200 Zuhörern, die begeistert waren. Es handelte sich dabei um Urs Tobias Frey, Windisch, sowie Werner Ammann und Toni Huber, Brugg. Ohne spezielle Absichten nahm A. Schwab diesen Konzert auf Tonband auf. In der Folge zeigte sich, dass die Amateuraufnahme trotz sehr beschränkten Mitteln von ausgezeichneter Qualität war. So entschlossen sich A. Schwab und R. Klaus, eine Schallplatte von der Aufnahme machen zu lassen und sich einmal als Produzenten zu versuchen. Dieser Tage sind nun die ersten 100 Stück – vorläufig will man schauen, wie sie sich absetzen – erschienen und zum normalen LP-Preis von 23 Franken erhältlich. Die beiden jungen Produzenten haben ein finanzielles Risiko auf sich genommen, beläuft sich doch der bisher aufgewendete Betrag um die 2000 Franken.

Maßstäbe, was ihn veranlasst, fast zu
haltung zu üben.
Werner Ammann: 20jährig, w
Brugg, Maschinenzeichner, Spielt seit
intensiv Bass-Gitarre (Gibson-Bass).
der verschiedenen Sounds zwei Gi
möchte aber am liebsten etwa zehn b
Ammann wird in diesem Frühjahr seine
Laufbahn unterbrechen, um sich an de
le in Bern weiterzubilden. Er ist auc
der «Herodes» und liebt es vorläufig n
zu spielen.
Toni Huber: 20 Jahre alt, we
Brugg, Stereotypeur. Erst seit einem
er Schlagzeug, hat sich aber schon
Trommeln begeistern können. Als Auto
er viel erreicht, will aber jetzt doch zur
nierung Stunden nehmen.
Diese drei Musiker haben am 28.



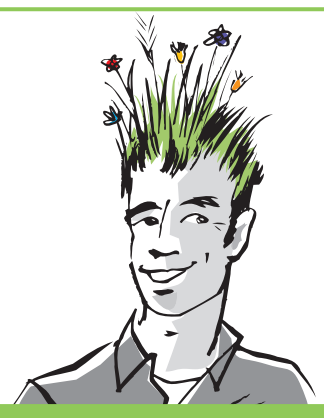
Picadilly im Uhrzeigersinn: 1973«Life»: Brugger Rock-Soul-Trio Frey / Ammann / Huber in der Zeitung. Dorina Jerosch und Andrea Metzler entzünden den Stadtrats-Pic-Geburtstagskuchen. Hugo und Cornelia Schmid mit Peter Wuhrmann in der Mitte verfolgen interessiert die Diaschau. Gründergenerationsvertreter «Müller und Müller» vor 20 Jahren in Jubiläumslaune – links die selben Peter Müller und Bernhard Müller am aktuellen 50 Jahr-Geburtstag letzten Samstag.

Der **Entsorgungs-Park Brugg** hat für Sie geöffnet am **Ostersamstag** von **08:00** bis **16:00 Uhr.**

knecht
www.knechtbau.ch
24-Stunden Notfall-Service

Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage.

Notfall-Nummer 056 441 66 66



ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs Rasenpflege
Dienstag, 2. April, 18 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper